

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0259/14	Datum 08.07.2014
Eigenbetrieb IV	EB TM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	05.08.2014	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Theaterausschuss	19.09.2014	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	30.09.2014	öffentlich	Beratung
Stadtrat	02.10.2014	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 14, FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg auf den 31.12.2013 wird festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1. Bilanzsumme	5.481.819,11 €
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	4.234.775,84 €
- das Umlaufvermögen	1.178.898,69 €
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.126.592,22 €
- den Sonderposten	828.759,82 €
- die Rückstellungen	871.200,00 €
- die Verbindlichkeiten	845.236,27 €
1.2. Jahresverlust	54.879,64 €
1.2.1. Summe der Erträge	28.383.037,71 €
1.2.2. Summe der Aufwendungen	28.437.917,35 €

2. Behandlung des Jahresverlustes

- auf neue Rechnung vorzutragen 54.879,64 €

3. Die mit dem Jahresabschluss ermittelte Restzahlung des Abschreibungszuschusses in Höhe von 16.176,37 € ist von der Landeshauptstadt Magdeburg an den Eigenbetrieb Theater zu zahlen.
4. Der Theaterbetriebsleiterin Frau Karen Stone wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb		Pflichtaufgabe	JA		NEIN	X
--------------	--	----------------	----	--	------	---

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan				
2014	Erfolgsplan			Vermögensplan	

Erfolgsplan 2014				
Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 2015 – 2017					
Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 2014				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 2015 – 2017					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Eigenbetrieb	Sachbearbeiter	Marc Stefan Sickel
Eigenbetriebsleiterin	Karen Stone	

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja	X	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2014	JA		NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					
II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					
II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

Eigenbetrieb	Sachbearbeiter	Marc Stefan Sickel
Eigenbetriebsleiterin	Unterschrift	Karen Stone

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2014
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg erfolgte entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (HGB), des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Die Prüfung wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführt.

Die Prüfungsinhalte wurden in Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzservice festgelegt.

Im Ergebnis der ohne Beanstandungen erfolgten Prüfung wurde im anschließenden Abschlussgespräch am 04.07.2014 unter Beteiligung des Fachbereiches Finanzservice und des Rechnungsprüfungsamtes Einigung zum aufgestellten Prüfbericht erzielt.

Aus diesem Grund kann der Theaterbetriebsleiterin Frau Karen Stone für das Wirtschaftsjahr 2013 die Entlastung erteilt werden.

Zur Behandlung des Jahresverlustes wird in Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzservice vorgeschlagen, den Jahresverlust in Höhe von 54.879,64 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagen:

Testat des Rechnungsprüfungsamtes
(Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel),
Lagebericht, Bestätigungsvermerk)